

*... Als ich den Ort ... zum ersten Mal sah, entflammte er augenblicklich mein Herz und meine Phantasie. Ich habe mich auf den ersten Blick in ihn verliebt. ... Es war Dornröschens Garten: aber ein Garten, der nach Befreiung schrie. Und es war leicht vorauszusehen, sogar zu diesem Moment, welchen Kampf es uns kosten würde, ihn zu befreien.\**



Drei Wochen später erwarben Vita und ihr Ehemann Harold Nicolson Sissinghurst Castle inklusive der umgebenden 400 Acres, zogen in zwei Cottages auf dem Gelände und machten sich unverzüglich an die Arbeit. Es war die Geburtsstunde eines der einflussreichsten Gärten Englands, erdacht von zwei exzentrischen Autodidakten, die – ohne je eine gärtnerische Ausbildung genossen zu haben – zu einem der berühmtesten Gartendesigner-Duos des 20. Jahrhunderts zusammenwachsen sollten.

Dabei ist der versteckt liegende Park weder besonders überwältigend noch sonderlich groß: Das gesamte Anwesen lässt sich bequem in weniger als einer halben Stunde umwandern. Sissinghursts Besonderheit ist seine kluge, facettenreiche Konzeption, die auf alle lauten Effekte verzichtet und doch faszinierend genug ist, um Millionen

Menschen anzuziehen. Ironischerweise hatten seine Erbauer dies zunächst überhaupt nicht im Sinn – ihren Traumgarten schufen Vita Sackville-West und Harold Nicolson allein für sich selbst.

*Die Essenz des Gartendesigns – wie aller Formen architektonischer Planung – ist die Veränderung von Erwartungen durch das Element der Überraschung,* postulierte Nicolson, ein ehemaliger Diplomat, Schriftsteller und Biograf König George V. Äußerlich von gewisser Ähnlichkeit mit dem jungen Ernest Hemingway, war Harold Nicolson ein kühler, sehr rationaler Kopf. Kaum war der Kaufvertrag für Sissinghurst unterschrieben, machte er sich an die Planung des Gartens.

## 1. ZIELDEFINITION

Die Wochentage verbrachte Nicolson in seinem Londoner Apartment, sandte von dort aus aber jeden Tag Vorschläge, Ideen und Kritik zur Gartenplanung nach Sissinghurst. Vita antwortete ebenso fleißig – insgesamt kam das Paar während der knapp 50 Jahre dauernden Ehe auf mehr als 10 500 Briefe.

*Unser hervorragendes Klima bedingt unseren Stil – der englische Rasen ist die Grundlage unseres Entwurfs ... , analysierte Nicolson in einem von ihnen. Der Gartenarchitekt muss erkennen, dass die Eckpfeiler eines jeden guten englischen Gartens Wasser, Bäume, Hecken und Rasen sind.*

Diese Eckpfeiler begann Nicolson nun zu einem streng mathematischen System von Geraden und Gegengeraden, Achsen und Plätzen zu ordnen, die sich vom alten Torturm wie ein unregelmäßig geknüpftes Netz über die Landschaft legten. Vita wiederum machte sich auf die Suche nach Pflanzen, mit denen sie Harolds reduziertes Raster opulent zu füllen gedachte. Damit war eine der Hauptattraktionen Sissinghursts – die augenfällige Konkurrenz zwischen Ordnung und Disziplinlosigkeit, zwischen dem geometrisch strengen Rahmen des Gartens und überwuchernden Beeten, zwischen Harolds planerischem Geist und Vitas Fantasie – bereits angelegt. Heute gelten die gegensätzlichen Geister als eine Art Lennon/McCartney des Gartendesigns: Jeder für sich allein talentiert, zusammen aber unschlagbar.

„Dieser Garten ist das Porträt einer Ehe“, meint ihr Sohn Nigel Nicolson, „Harold machte den Entwurf, Vita pflanzte ihn an.“

## 2. BESTANDSAUFNAHME

Nicolsons Entwurf sah vor, den Park mit hohen Hecken, Mauern und Stauden in zehn separate Mini-Parks zu unterteilen, die jeder für sich völlig unterschiedlich gestaltet werden sollten. Die Hauptachse sollte durch geradlinige Perspektiven, durch geschnittene Heckenreihen, die auf Endpunkte in Form von Statuen oder Steinbänken zulaufen, deutlich gemacht und unterstrichen werden. Wer genau hinschaut, entdeckt in ihnen den Grundriss des alten Schlosses wieder.

*Wir waren völlig einer Meinung, was den Gesamtentwurf des Gartens anging: lange Achsengänge von Nord nach Süd und von Ost nach West, in der Regel mit Statuen, Torbögen oder einem Paar von Pappelposten als Endpunkt, verbunden mit der intimen Überraschung kleiner geometrischer Gärten, die davon abgehen, fast wie die Zimmer eines riesigen Hauses von den Hauptkorridoren. (Vita)*

Ganz unabsichtlich schufen Sackville und Nicolson mit ihren Zimmerfluchten wohl einen der Gründe, warum heute Monat für Monat Zehntausende Besucher mit ganz unterschiedlichen Interessen und Vorlieben ihr Garten-Reich aufsuchen: Irgendwo in Sissinghurst findet sich für jeden etwas. Romantischere Naturen verlieren sich eher im Rosengarten, während Freunde heimischer Gartentradition durch den Cottage Garden oder den Obstgarten – Sissinghursts natürlichsten, weitgehend der Natur überlassenen Abschnitt – spazieren. Der White Garden, eine weitere Attraktion, erreicht jedes Jahr Anfang Juli seine volle Blüte. Aber auch die Allee auffällig drapierter Linden, die Sissinghurst gen Süden begrenzt, ist eine Sehenswürdigkeit besonderer Art.



*Sissinghurst: heute Englands berühmtester Garten.*

Über diesen Lindengang, den Harold „my life’s work“ oder kurz „MLW“ nannte, führte Sissinghursts Oberarchitekt gesondert Buch. In seinen Notizbüchern zeichnete der penible Planer maßstabgerecht den Garten auf, nummerierte die Bäume von 1 bis 30 und widmete jedem Abschnitt des Lindengangs eine eigene Seite. Diese kleinen Karten ergänzte er mit praktischen Anmerkungen, Bepflanzungsplänen und einem fortlaufenden Kommentar zum Stand der Dinge.

*Hinten Forsythien und hohe Tulpen. Vorne eine gute Mischung von Schlüsselblumen und Anemonen, aber die decken nicht genug. Einfach auffüllen. Unter Baum 8: Narcissus nanus (Wildnarzisse), lassen. Topf: sehr schlechte Traubenhyazinthe, herausnehmen und neu auffüllen. Baum 9: gute Anemonen. Schlüsselblumen mit Baumwolle abdecken. Ableger vom gelben Goldlack beim Cottage machen.*

Nicolsons Idee, einen Garten wie die Zimmer eines Hauses einzurichten, war nicht neu, sondern ein Gartenklassiker seit den Tagen der Renaissance; ungewöhnlich aber

war, dass Sissinghursts neue Eigentümer ihren Garten tatsächlich wie ein Haus nutzten. Vita und Harold zogen mit ihrer Küche ins South Cottage im Süden des Parks ein, während ihre beiden Söhne im kleinen Priest's House am Nordende unterkamen. Die ansehnliche Schar an Gärtnern und sonstigem Personal – Vita stammte aus einer reichen adeligen Familie, außerdem verkauften sich ihre Bücher bereits zu Lebzeiten sehr gut – logierten im alten Haupthaus.

Sommers wie winters musste die Familie den halben Garten durchqueren, um vom Schlafzimmer ins Bad und in die Küche zu kommen. Sobald es warm genug war, wurde eine Erechtbaum genannte Laube am Nordausgang zum Outdoor-Speisezimmer umfunktioniert. Ein mannshoher, schmaler Eibengang, dessen dichtes grünes Laub tatsächlich wie eine Wand wirkt, verband beide „Zimmer“.

Das Dumme war nur, dass sich die äußeren Gegebenheiten Harolds streng geometrischem Plan vehement widersetzten. Im Südwesten fällt Sissinghursts Gelände deutlich ab, außerdem war kaum eine der Grundmauern des alten Schlosses gerade geschnitten worden.

*Das ist der Ärger mit Sissinghurst: Es ist großartig, aber die Winkel stimmen nie.  
(Harold)*